

sasha waltz & guests



Presseinformation

Zweiland
Sasha Waltz

Uraufführung
26. September 1997
Sophiensæle, Berlin

Wiederaufnahme
August 2026
Radialsystem, Berlin

»Zweiland«-Wiederaufnahme nach 10 Jahren mit neuem Tanzcast.

Furioser Tanz und poetische Bilder: Fast exakt 30 Jahre jung ist »Zweiland« von Sasha Waltz, wie ihr frühes »WG- Stück »Travelogue I - Twenty to eight« eine temporeiche wie surreale Choreographie zu »Bildern aus Deutschland« – und zu Grenzen und deren Überwindung. »Zweiland« heißt das Stück fast prophetisch, nicht »Einland«. Vor einer symbolischen Mauer leuchten rhythmische, energiegeladene Bewegungssequenzen die pulsierenden Vibes einer Straße aus. Berlin, Mitte der 1990er Jahre der kulturelle Hotspot Europas, zog Künstler:innen aus der ganzen Welt magisch an – auch wegen der niedrigen Mieten vor und nach dem Mauerfall und der faszinierenden Aufbruchstimmung in der Stadt. Alltagssituationen, ins Absurde verdreht, treffen auf Charakterstudien und märchenhafte Bilder. Der Tänzer und ausgebildete Countertenor Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola, selbst Mitglied der Originalbesetzung, und Sasha Waltz stellten gemeinsam einen wunderbaren Mix aus alten deutschen Liedern zusammen, vom Tanzcast selbst gesungene Tanzpoesie. Die Straße mit dem geschichtsträchtigen Kulturdenkmal könnte natürlich auch die Sophienstraße sein, inmitten von Mitte, als Mitte noch Mitte war und das Tacheles das größte besetzte Kulturhaus der Welt. Dessen Mitbegründer Jochen Sandig rief gemeinsam mit der Tänzerin und Choreographin Sasha Waltz 1995 auch die Sophiensæle ins Leben, bis heute eine der trubeligsten Locations der Berliner Tanz- und Bühnen-Avantgarde. Hier hatte »Zweiland« 1997 Premiere. Wenn »Grenzen« entfallen, entfalten sich gern ungeahnte, positive Energien. Die spektakuläre, vieldeutige Produktion ist im Radialsystem erstmals nach 10 Jahren mit neuem Tanzcast wieder live zu erleben. Schauplatz ist das ebenfalls von Jochen Sandig und Sasha Waltz initiierte Radialsystem an der Spree.

Besetzung

Regie, Choreographie

Sasha Waltz

Bühne

Thomas Schenk

Sasha Waltz

Kostüme

Sasha Waltz & Guests

Annette Bätz

Musikalisches Arrangement

Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola

Licht

Martin Hauk

Tanz

Ben Silas Beppler, Jojo Büttler, George Dereskos, Rosa Dicuonzo, Melissa Figueredo, Harry Theadora Foster, Tian Gao, Noé Girard, Martí Ramis, Zaratiana Randrianantenaina, Elena Rebecato, Pablo von Sternenfels, Joel Suárez Gómez, Yeva Trepilets

Repetition

Nicola Mascia

Das Stück wurde mit und von den Tänzer:innen Luc Dunberry, Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola, Klaus Jürgens, Nicola Mascia, Vivianne Rodrigues de Brito, Takako Suzuki und Laurie Young entwickelt.

Eine Produktion von Sasha Waltz & Guests und Sophiensæle in Koproduktion mit Berliner Festspiele GmbH, Grand Theatre Groningen, der Schauburg München und Staatsschauspiel Dresden.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Biographien

Sasha Waltz

Regie / Choreographie

Sasha Waltz ist Choreographin, Tänzerin und Regisseurin. Nach ersten Studienjahren an der School for New Dance Development in Amsterdam schloss die gebürtige Karlsruherin sich der postmodern geprägten, im interdisziplinären Austausch arbeitenden New Yorker Tanzszene an. In den Jahren 1986 und 1987 tanzte sie in den Compagnien von Pooh Kaye, Yoshiko Chuma & School of Hard Knocks und Lisa Kraus & Dancers. Auf ihre Rückkehr nach Europa 1988 folgte eine intensive Zusammenarbeit mit Choreograph:innen, Bildenden Künstler:innen und Musiker:innen. Nach Berlin kam sie 1992 durch ein Stipendium des Künstlerhauses Bethanien, wo sie aus dem Geiste des interdisziplinären, internationalen Arbeitens heraus das Improvisationsformat »Dialoge« entwickelte. Sie erwählte die junge Hauptstadt zum Zentrum ihres Wirkens und praktizierte dort neue choreographische Arbeitsweisen in selbst aufgebauten Infrastrukturen. Zusammen mit Jochen Sandig gründete sie 1993 die Compagnie Sasha Waltz & Guests und 1996 die Sophiensæle als eine Spielstätte für den Tanz und mehr, die heute über Berlin hinaus ein Mittelpunkt der freien Szene ist. Von 2000–2004 war sie Mitglied der Leitung der Schaubühne am Lehniner Platz. Für die Spielzeit 2019/20 übernahm Sasha Waltz gemeinsam mit Johannes Öhman die Intendanz des Staatsballetts Berlin.

Während des ersten Jahrzehnts in Berlin schuf sie international maßgebliche Tanzstücke wie u.a. die Trilogien »Travelogue«, »Körper« und die immersive Tanzinstallation »insideout«. In den darauffolgenden Jahren befasste sie sich mit der Mobilisierung des zeitgenössischen Tanzes für belebende und forschende Zugänge zu historischen und neuen Opern und Balletten. Mit »Dido & Aeneas« (2005), »Medea« (2007) und »Matsukaze« (2011) behandelte sie drei Werke über Frauen und prägte dabei das Genre der choreographischen Oper. 2007 inszenierte sie außerdem für die Opéra national de Paris »Roméo et Juliette« zur dramatischen Sinfonie von Hector Berlioz. Es folgten 2013 »Sacre« zur Musik Igor Strawinskys im Auftrag des Mariinsky Theaters St. Petersburg und 2014 »Tannhäuser« in der Staatsoper Unter den Linden in Berlin unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim. Parallel engagierte Sasha Waltz sich für den Transfer tänzerischen Wissens und den Tanz als Medium der sozialen und gesellschaftspolitischen Verständigung. Im Zuge dessen initiierte sie 2007 in Berlin die »Kindertanzcompany« und choreographierte 2012 auf Einladung der Berliner Philharmoniker mit über 100 Schüler:innen Rodion Schtschedrins Carmen-Suite. 2016 entwickelte sie das neue Format »ZUHÖREN« und eröffnete damit einen »dritten Raum für Kunst und Politik«. Das »Dialoge«-Konzept erweiterte sie um tänzerische Verhandlungen von Architektur, in denen das Publikum als gleichwertiger Teil des choreographischen Geschehens agiert. Zu diesen gehören »Dialoge '99/II – Jüdisches Museum« im damals noch leeren Neubau des Jüdischen Museums von Daniel Libeskind, »Dialoge 09 – Neues Museum« in den noch leeren Räumen des unter der Leitung von David Chipperfield wiederaufgebauten Neuen Museums in Berlin (2009) und die choreographische Installation »Figure Humaine« zur Einweihung der Elbphilharmonie (2017). In ihrer gegenwärtigen choreographischen Arbeit konzentriert Sasha Waltz sich auf die Verdichtung kollaborativer Prozesse wie die synchrone Entwicklung von Choreographie und Musik. In Zusammenarbeit mit Soundwalk Collective und der Designerin Iris van Herpen (u.a.) entstand 2017 die Choreographie »Kreatur«, im Sommer 2018 folgte ihre Arbeit »EXODOS« (beide im Berliner Radialsystem), im Frühjahr 2019 feierte die Produktion »rauschen« an der Volksbühne Berlin Premiere. Im März 2022 kam »SYM-PHONIE MMXX«, ein Werk für Tanz, Licht und Orchester von Sasha Waltz und Georg Friedrich Haas, an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin zur Uraufführung, gefolgt von »Beethoven 7« im März 2023 im Radialsystem, Berlin. Zum 300. Jubiläum der Uraufführung inszenierte sie die »Johannes-Passion« (BWV 245) von Johann Sebastian Bach als eine universelle, zeitlose Erzählung über die menschliche Suche nach Wahrheit, Gerechtigkeit und Hoffnung auch jenseits seines religiösen Ursprungs. Die Produktion der Opéra de Dijon in Koproduktion mit Sasha Waltz & Guests und dem

Théâtre des Champs-Élysées eröffnete am 22. März 2024 die Osterfestspiele Salzburg, bevor sie am 30. März Frankreich-Premiere in Dijon feierte.

Den besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie begegnete Sasha Waltz 2020/21 mit unterschiedlichen Projekten sowohl im digitalen Raum wie auch live vor Publikum: Es entstanden ein digitales »Tanztagebuch« auf YouTube, der Open-Air-Abend »Dialoge 2020 – Relevante Systeme«, in dessen Rahmen eine Choreographie zu Maurice Ravels »Boléro« sowie Soli zu Georg Friedrich Haas' »I can't breathe« zur Uraufführung kamen, sowie eine Reihe von Improvisationen im Livestream aus dem Radialsystem unter dem Titel »Dialoge 2020 – Relevante Systeme II«. Im Jahr 2021 entwickelte Sasha Waltz die Arbeit »In C«, basierend auf Terry Rileys gleichnamiger revolutionärer und offener Komposition, die seither nicht nur erfolgreich national und international aufgeführt wird, sondern sich auch zu einem eigenen System mit wachsender Community entwickelt hat. Das Werk besteht aus 53 choreographischen Figuren, die in Video-Tutorials festgehalten wurden, welche einen einfachen Wissenstransfer ermöglichen. Es entstanden und entstehen aus dem Material heraus weltweit partizipative, diverse, internationale und nachhaltige »In C«-Projekte, Workshop-Formate und immer neue Strukturen. Im Sommer 2021 entstand eine Choreographie zu Ludwig van Beethovens 7. Sinfonie, gespielt von musicaeterna unter dem Dirigat von Teodor Currentzis, die im Rahmen des Beethoven-Tages auf ARTE in den Ruinen des Apollotempels in Delphi zur Uraufführung kam.

Für ihre besonderen Leistungen erhielt Sasha Waltz 2011 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Seit Juni 2013 ist sie Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Im Jahr 2021 wurde die Choreographin vom französischen Kulturministerium zum »Commandeur des Arts et Lettres« ernannt, der höchsten Kategorie dieses Ordens. 2024 wurde Sasha Waltz mit dem Deutschen Tanzpreis ausgezeichnet. Im Mai 2025 wurde Sasha Waltz der Helmut-Schmidt-Zukunftspreis verliehen; diese Auszeichnung ehrt international Persönlichkeiten, die mit ihrem bedeutenden Wirken für Demokratie und Gemeinwohl stehen.

Sasha Waltz & Guests

Tanz / Choreographie / Kostüm

Die Tanzcompagnie Sasha Waltz & Guests wurde 1993 von Sasha Waltz und Jochen Sandig in Berlin gegründet und feierte im Jahr 2023 das 30jährige Bestehen. Bis heute haben zahlreiche Künstler:innen und Ensembles aus Architektur, Bildender Kunst, Choreographie, Film, Design, Literatur, Mode und Musik aus mehr als 60 Ländern in über 100 Produktionen, »Dialoge«-Projekten und Filmen als »Guests« mitgewirkt. Sasha Waltz & Guests arbeitet in einem internationalen und nationalen, sich ständig weiter entwickelnden Netz von Produktions- und Gastspielpartnern und war seit ihrer Gründung bereits an über 300 internationalen Aufführungsorten und Festivals in über 50 Ländern und 180 Städten zu erleben. Aus dem derzeit 12 aktive Produktionen umfassenden Repertoire zeigt die Compagnie ca. 80 Vorstellungen pro Jahr. In Berlin kooperiert die Compagnie mit einer großen Bandbreite von Einrichtungen wie Stadttheatern, Opernhäusern und Museen und hat zur Gründung einiger neuer Kulturinstitutionen beigetragen, darunter die Sophiensæle (1996), die St. Elisabeth Kirche und das Radialsystem (2006). 2013 wurde die Compagnie zum »Kulturbotschafter der Europäischen Union« ernannt. 2014 ehrte der Fonds Darstellende Künste Sasha Waltz & Guests mit dem »Tabori Ehrenpreis«.

Neben dem Berliner Spielbetrieb, nationalen wie internationalen Gastspielen und der Repertoirepflege ist Sasha Waltz & Guests auch sehr aktiv im Bereich »Education & Community«. – ausgehend von der 2006 gegründeten Kinder- und Jugendtanzcompany, der seit 2016 aktiven Plattform »Zuhören – Dritter Raum für Kunst und Politik« und verschiedenen Angeboten im Bereich Wissenstransfer. Seit fast 20 Jahren werden in der Kinder- und Jugendtanzcompany junge Menschen durch Tänzer:innen von Sasha Waltz & Guests spielerisch in Tanz und Bewegung geschult – inzwischen sind es wöchentlich rund 100 Kinder und Jugendliche. Regelmäßig entwickeln die jungen Tänzer:innen gemeinsam mit ihren Trainer:innen eigene Tanzstücke, die in einem jährlichen Showing im Berliner Radialsystem vor zahlendem Publikum und unter professionellen Bedingungen gezeigt werden. Bereits drei dieser Produktionen wurden durch

eine Einladung zum Tanztreffen der Jugend an den Berliner Festspielen sowie zu anderen Kinder- und Jugendfestivals wie die Rampenlichter in München ausgezeichnet. Bereits seit 2015 öffnet Sasha Waltz & Guests mit diversen Formaten regelmäßig ihr Studio im Radialsystem sowie ihr morgendliches Tanztraining für die freie Berliner Tanzszene. Ein Workshop-Programm für professionelle Tänzer:innen sowie seit 2025 das Format »Open Studio: Stage«, in dem Performer:innen der freien Szene ihre Arbeiten vor Publikum präsentieren können, ergänzen das Angebot in unserem Studio.

Mit der Arbeit »In C«, basierend auf Terry Rileys gleichnamiger und offener Komposition, bestehend aus 53 choreographischen Figuren, entwickelt sich seit Frühjahr 2021 ein eigenes System mit international wachsender Community: Das choreographische Material ist in Video-Tutorials festgehalten, um einen einfachen Wissenstransfer zu ermöglichen. Dadurch entstehen weltweit partizipative, diverse, internationale und nachhaltige »In C«-Projekte, Workshop-Formate und immer neue Strukturen.



Sasha Waltz & Guests wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Leitung Pressearbeit,
Online-Kommunikation & Marketing
Stephanie Bender
sbender@sashawaltz.de
+49 30 24 62 80 70

Leitung Visuelle Kommunikation,
Publikationen & Marketing
Sibah Pomplun
spomplun@sashawaltz.de
+49 30 24 62 80 24

Assistenz
Kommunikation & Marketing
Kira Schmitz
kschmitz@sashawaltz.de
+49 30 24 62 80 25

Social Media Management
Hazal Kara
hkara@sashawaltz.de
+49 176 11050565

